

7. März 2018

## **Merck gibt positive Ergebnisse seiner Phase-IIb-Studie zu Evobrutinib bei schubförmiger Multipler Sklerose bekannt**

- **Primärer Endpunkt mit Evobrutinib (BTK-Inhibitor) bei schubförmiger Multipler Sklerose (MS) erreicht**
- **Erster „Proof-of-Concept“ für einen BTK-Inhibitor bei MS**

Darmstadt, 7. März 2018 – Merck, ein führendes Wissenschafts- und Technologieunternehmen, hat heute positive Ergebnisse aus seiner Phase-IIb-Studie zu Evobrutinib, einem Brutontyrosinkinase (BTK)-Inhibitor, bei schubförmiger Multipler Sklerose (MS) bekannt gegeben. Die Studie erreichte ihren primären Endpunkt und belegte für Evobrutinib im Vergleich zu Placebo eine klinisch bedeutsame Reduzierung von Gadolinium-anreichernden T1-Läsionen in Studienwoche 12, 16, 20 und 24.

„Diese frühen positiven Ergebnisse für Evobrutinib bei schubförmiger MS sind ermutigend“, sagte Luciano Rossetti, Leiter der globalen Forschung und Entwicklung im Biopharma-Geschäft von Merck. „Die Studie wird fortgesetzt, um daraus weitere Entscheidungen für unsere klinische Entwicklungsstrategie zu Evobrutinib bei MS abzuleiten.“

Weitere Informationen zu dieser klinischen Studie finden Sie unter [ClinicalTrials.gov](https://clinicaltrials.gov).

Evobrutinib wurde von Merck entdeckt und wird im Rahmen von Phase-IIb-Studien auch in den Indikationen rheumatoide Arthritis (RA) und systemischer Lupus erythematodes (SLE) untersucht.



## Pressemitteilung

### Über Evobrutinib

Evobrutinib (M2951) wird derzeit in der klinischen Entwicklungsphase als potenzielle Behandlung für Multiple Sklerose (MS), rheumatoide Arthritis (RA) und systemischen Lupus erythematodes (SLE) untersucht. Es handelt sich dabei um einen oralen, hochselektiven Hemmer der Brutontyrosinkinase (BTK), die für die Entwicklung und Funktionsweise von unterschiedlichen Immunzellen einschließlich B-Lymphozyten und Makrophagen wichtig ist. Evobrutinib ist so konzipiert, dass er primäre B-Zell-Reaktionen wie Proliferation und Freisetzung von Antikörpern und Zytokinen ohne direkte Auswirkungen auf die T-Zellen hemmt. Autoantikörper-produzierende Zellen sollen durch die BTK-Hemmung unterdrückt werden, was der präklinischen Forschung zufolge auf einen möglichen Therapienutzen bei bestimmten Autoimmunerkrankungen hindeutet. Evobrutinib befindet sich derzeit in der klinischen Prüfung und ist weltweit in keiner Indikation zugelassen.

### Immunologie bei Merck

Merck blickt auf eine lange Tradition im Therapiegebiet Immunologie und verfügt über umfangreiche F&E- und Geschäftserfahrungen im Bereich Multiple Sklerose (MS). Im Fokus der soliden Immunologie-Pipeline von Merck steht die Entdeckung neuer Therapien, die über das Potenzial verfügen, die Hauptauslösemechanismen chronischer Erkrankungen wie MS, systemischer Lupus erythematodes (SLE) sowie Formen der Arthritis, einschließlich rheumatoide Arthritis (RA) und Osteoarthritis (OA), zu modulieren.

Sämtliche Pressemeldungen von Merck werden zeitgleich mit der Publikation im Internet auch per E-Mail versendet: Nutzen Sie die Web-Adresse [www.merck.de/newsabo](http://www.merck.de/newsabo), um sich online zu registrieren, die getroffene Auswahl zu ändern oder den Service wieder zu kündigen.

### Über Merck

Merck ist ein führendes Wissenschafts- und Technologieunternehmen in den Bereichen Healthcare, Life Science und Performance Materials. Rund 50.000 Mitarbeiter arbeiten daran, Technologien weiterzuentwickeln, die das Leben bereichern – von biopharmazeutischen Therapien zur Behandlung von Krebs oder Multipler Sklerose über wegweisende Systeme für die wissenschaftliche Forschung und Produktion bis hin zu Flüssigkristallen für Smartphones oder LCD-Fernseher. 2016 erwirtschaftete Merck in 66 Ländern einen Umsatz von 15,0 Milliarden Euro.

Gegründet 1668 ist Merck das älteste pharmazeutisch-chemische Unternehmen der Welt. Die Gründerfamilie ist bis heute Mehrheitseigentümerin des börsennotierten Konzerns. Merck mit Sitz in Darmstadt besitzt die globalen Rechte am Namen und der Marke Merck. Einzige Ausnahmen sind die USA und Kanada, wo das Unternehmen als EMD Serono, MilliporeSigma und EMD Performance Materials auftritt.